

skull poems

draußen

tröpfelt der fleischwolfbrunnen,
im totenkopfraum ist das blut schon geronnen,
im glasschrank sitzt der tod und grinst,
lädt ein zum spiel, das fenster spiegelt
dein ct-bild, gerippe, das gesicht
eine hülle, die beim schnürsenkelbinden
zu hängen beginnt wie plastikfolie, die zu lose
über der schüssel mit ausgebeintem liegt,
schöpf mir matrjoschkaschädel,
die sich nach innen verjüngen,
gieß mich in bronzemienen,
stell mich in den garten neben die große liegende,
in der sich der künstler versteckt,
um dem pfauenschiss zu entgehen,
der wir sind, du und ich und heinrich VIII,
dessen rüstung ihn so wenig vor dem ende
schützte wie die heirat anne boleyne,
deren schädel in keinem ossarium liegt,
in dessen höhlen keine uhren ticken,
mit denen damian hirst uns
im dunkeln tappend
einblicke gibt:

twenty-four past six

nachts

zucken deine füße, du träumst
vom flaum der frühlingswiesen,
formbar, schillernd adoleszierend
glaubst du, dass alles möglich ist,
du glaubst, du kannst den tod ignorieren,
wie er da auf dem sessel sitzt,
oberschenkelknochen übereinandergeschlagen,
zigarette in der hand, obstlose vanitas,
sitzt da und wartet, lässig elegant,
du riechst seinen atem, die asche,
willst ihn zum freund dir machen,
streckst ihm den kleinen finger hin,
während du in der wolfsstunde liegst,
er wartet auf die hand, dein blatt,
deine zellen artig oder entartend,
aus einem schwein wird kein lamm und
irgendwann bist du der könig auf der bahre,
heute nacht wird getanzt,
morgens pisst du blumen ins schwarz,
suchst das grün,
hinter den blutbuchen
ein neues kollektiv

ein rauschen

im wäldchen, wolfskinderschatten,
die lampe im gang wirft spinnenstrahlen,
du suchst das schöne zwischen tarantelhaaren
und den förderbändern der waschanlagen,
schiebst angst in die skulptur am faden,
das bassin verliert halt,
der pfau in ewiger mauser hat ein blaues auge
am ansatz der fehlenden schleppe,
die bronzefrau ist aus sich herausgetreten,
außer sich, händchenhaltend mit schatten und
den äpfeln im gras, vereint in allen stadien
von rot bis faul,
du gibst den steinen namen,
kaufst die rückenhaut mit tattoo von tim,
schädel zwischen den schulterblättern
die nasenöffnung ein verdrehtes herz,
komm, lassen wir alles stehen
und lieben